

2021



**Mehr bestimmen,
mehr erfahren,
mehr bekommen.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.



**Volksbank
Delbrück-Hövelhof eG**

Kurzbericht des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Vertreterinnen und Vertreter, Mitglieder und Geschäftsfreunde,

rückblickend auf das abgelaufene Geschäftsjahr war Corona weiterhin das beherrschende Thema. Das öffentliche Leben war stark beschränkt. Die Pandemie lähmte viele Branchen. Lieferketten in nahezu allen Bereichen wurden unterbrochen und sind bis heute noch nicht wieder vollständig aufgebaut. Trotz verfügbarer Impfstoffe und Millionen Impfungen weltweit konnte die Pandemie 2021 nicht vollständig gestoppt werden. „Testen“ und „Impfen“ waren die angesagten Maßnahmen gegen unkontrollierte Ausbrüche und die Entstehung neuer Virusvarianten. Nach den Wahlen im Herbst wurde durch den Regierungswechsel auch ein etwas anderer Kurs bei den Corona Maßnahmen eingeläutet. Vorschriften wurden zu Empfehlungen. Pflichten wurden zu freiwilligen Möglichkeiten. Wir hoffen, dass diese Maßnahmen zielführend sind und wir im kommenden Herbst / Winter weitestgehend unsere „neuen“ Freiheiten bzw. den Weg zum „normalen“ Leben beibehalten können.

Im Geschäftsjahr 2021 konnte die Volksbank Delbrück-Hövelhof eG trotz der Pandemie ihre Marktposition weiter ausbauen. Sowohl im bilanziellen Eigengeschäft als auch im Verbundgeschäft haben wir den Wachstumskurs der Vorjahre fortgesetzt.

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich um 5,5 Prozent auf 908 Millionen EUR. Treiber dieser Entwicklung war erneut das starke Kundenkreditgeschäft.

Das **betreute Kundenkreditvolumen** stieg um knapp 9,8 Prozent auf 804 Millionen EUR. Das bilanzielle Kreditgeschäft stieg um 11,8 Prozent auf 556 Millionen EUR. Die Nachfrage nach Finanzierungen von Grundstücken und Gebäuden trug zum dynamischen Wachstum bei.

Das **betreute Kundenanlagevolumen** entwickelte sich ebenfalls erfreulich. Die Volksbank verzeichnete eine Steigerung von 10,0 Prozent auf 1.196 Millionen EUR. Getragen wurde diese Entwicklung insbesondere durch das starke Wertpapiervermittlungsgeschäft. Die bilanziellen Kundeneinlagen stiegen um 2,9 Prozent auf 654 Millionen EUR. Unsere Kunden präferierten erneut kurzfristige Einlageformen.

Das **Kundengeschäftsvolumen** mit allen Einlagen und Krediten inklusive der von uns betreuten Produkte unserer Verbundpartner stieg auf 2,0 Mrd. EUR (Vorjahr: 1,8 Mrd. EUR).

Unsere Vermögenslage hat sich weiter positiv entwickelt und ist geordnet. Das **Betriebsergebnis** vor Bewertung konnte mit 6.920 TEUR (Vorjahr 6.218 TEUR) deutlich gesteigert werden. Als Leistungsindikator für die Rentabilität liegt es mit 0,78 Prozent (Vorjahr 0,74 %) der durchschnittlichen Bilanzsumme (dBS) auch über dem von uns geplanten Ziel von 0,73 Prozent. Die **Cost-Income-Ratio** (Aufwands-Ertrags-Relation) verbesserte sich auf 65,5 Prozent (Vorjahr 67,9 %, Planwert 65,9 %).

Der Jahresüberschuss ermöglicht eine weitere Stärkung unseres Eigenkapitals sowie eine Ausschüttung an unsere Mitglieder in Form einer Dividendenzahlung. Insgesamt beurteilen wir die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage unseres Hauses im Vergleich zur ursprünglichen Planung als günstig. Sowohl im Kreditgeschäft als auch im Einlagengeschäft wurden die Erwartungen aus der Eckwertplanung übertroffen. Die Vermögenslage der Bank zeichnet sich unverändert durch eine angemessene Eigenkapitalausstattung aus. Wir erwarten auch für das Jahr 2022 eine zufriedenstellende Geschäftsentwicklung, vorausgesetzt der Russland-Ukraine-Konflikt wird keine gravierenden, wirtschaftlichen Folgen für den Euroraum nach sich ziehen und die Geldmarktpolitik der EZB wird sich im Jahresverlauf normalisieren.

Herzlichst
Ihr Vorstand


Jörg Horstkötter


Rudolf Hagenbrock

Kurzfassung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021

Bilanzsumme
 908 Mio. €
 860 Mio. €*

Kundenkreditgeschäft
 556 Mio. €
 498 Mio. €*

Aktiva

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Barreserve	7.925.937,77	5.748
Forderungen an Kreditinstitute	82.180.532,56	99.446
a) täglich fällig	36.748.653,64	49.393
b) andere Forderungen	45.431.878,92	50.053
Forderungen an Kunden darunter: durch Grundpfandrechte gesichert Kommunalkredite	556.222.740,65 (285.641.590,85) (12.564.981,15)	497.627 (195.379) (9.525)
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	130.913.265,59	142.646
a) Geldmarktpapiere	0,00	0
b) Anleihen und Schuldverschreibungen	130.913.265,59	142.646
ba) von öffentlichen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	3.802.738,29 (3.802.738,29)	7.897 (7.897)
bb) von anderen Emittenten darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	127.110.527,30 (88.617.836,62)	134.749 (84.903)
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	91.081.062,07	85.429
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	16.874.164,42	16.855
a) Beteiligungen darunter: an Kreditinstituten an Finanzdienstleistungsinstituten	16.722.114,42 (117.768,38) (0,00)	16.703 (118) (0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften darunter: bei Kreditgenossenschaften bei Finanzdienstleistungsinstituten	152.050,00 (35.000,00) 0,00	152 (35) 0
Anteile an verbundenen Unternehmen	52.000,00	52
Treuhandvermögen darunter: Treuhandkredite	7.679.643,94 (7.679.643,94)	6.702 (6.702)
Immaterielle Anlagewerte	19.901,00	16
Sachanlagen	4.754.875,88	4.989
Sonstige Vermögensgegenstände	1.796.446,55	881
Rechnungsabgrenzungsposten	19.614,49	0
Aktive latente Steuern	8.612.441,00	0
Summe der Aktiva	908.132.625,92	860.391

*Vorjahreszahlen

Kurzfassung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021

Kundeneinlagen

 **654 Mio. €**
635 Mio. €*
635 Mio. €*

Kundengeschäftsvolumen

 **2,0 Mrd. €**
1,8 Mrd. €*

Passiva

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	149.880.322,35	132.793
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	149.880.322,35	132.793
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	653.921.327,67	635.398
a) Spareinlagen	185.868.139,90	188.022
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	184.703.601,40	186.628
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	1.164.538,50	1.394
b) andere Verbindlichkeiten	468.053.187,77	447.376
ba) täglich fällig	465.951.593,06	438.935
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	2.101.594,71	8.441
Treuhandverbindlichkeiten darunter: Treuhandkredite	7.679.643,94 (7.679.643,94)	6.702 (6.702)
Sonstige Verbindlichkeiten	537.333,89	708
Rechnungsabgrenzungsposten	522,34	3
Passive latente Steuern	0,00	0
Rückstellungen	2.029.217,99	2.862
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	328.952,00	330
b) Steuerrückstellungen	177.436,79	1.223
c) andere Rückstellungen	1.522.829,20	1.309
Fonds für allgemeine Bankrisiken darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	31.500.000,00 (0,00)	21.500 (0)
Eigenkapital	62.584.257,74	60.425
a) Gezeichnetes Kapital	7.638.948,35	7.568
b) Kapitalrücklage	0,00	0
c) Ergebnismrücklagen	53.518.846,30	51.685
ca) gesetzliche Rücklage	24.650.000,00	23.750
cb) andere Ergebnismrücklagen	28.868.846,30	27.935
d) Bilanzgewinn	1.426.463,09	1.172
Summe der Passiva	908.132.625,92	860.391

*Vorjahreszahlen

Kurzfassung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021

Gewinn- und Verlustrechnung

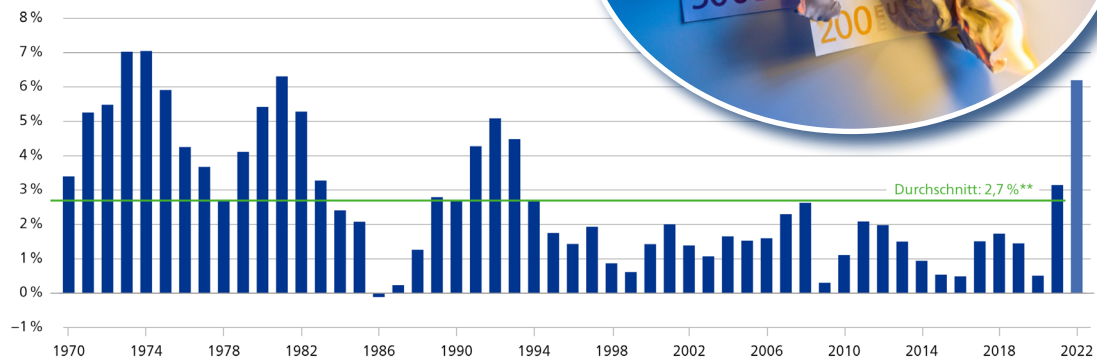
GuV Positionen	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
Zinsergebnis (1.-3.)	12.729.278,51	12.480
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen (4.)	0,00	0
Provisionsergebnis (5.-6.)	7.108.105,66	6.606
Sonstige betriebliche Erträge (8.)	352.110,43	428
Personalaufwand (10a.)	./. 8.308.525,72	./. 8.729
andere Verwaltungsaufwendungen (10b.)	./. 4.400.016,21	./. 4.051
Abschreibungen auf Sachanlagen (11.)	./. 425.258,21	./. 410
Sonstige betriebliche Aufwendungen (12.)	./. 93.246,40	./. 38
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft (13.)	./. 1.138.069,35	./. 821
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapiere (15.)	0	./. 2
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren (16.)	6.900,00	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme (17.)	./. 25.055,09	./. 51
Steuern (23.-24.) (Ertrag, Vorjahr Aufwand) darunter: latente Steuern 8.612.441 EUR (Aktivierung)	6.620.239,47	./. 1.855
Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken (24a.)	./. 10.000.000,00	./. 1.500
Jahresüberschuss	2.426.463,09	2.058

Der Jahresabschluss 2021 wurde vom Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V. geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der vollständige Jahresabschluss und der Lagebericht werden beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht.

Gewinnverwendungsvorschlag	
Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 2.426.463,09 - sowie nach den im Jahresabschluss mit EUR 1.000.000,00 ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von EUR 1.426.463,09) - wie folgt zu verwenden:	
	EUR
Ausschüttung einer Dividende von 2,50 %	188.349,98
Bonuszahlung 0,50 %	37.670,00
Zuweisung zu den Ergebnissrücklagen	
a) gesetzliche Rücklage	600.000,00
b) andere Ergebnissrücklagen	600.443,11
Insgesamt	1.426.463,09

Die Preise steigen und steigen ... was ist, wenn Inflation unser Geld verbrennt.

Die Auswirkungen der Pandemie und der Russland-Ukraine-Konflikt treiben die Preise in die Höhe. Preissteigerungsraten von weit über 3 Prozent lassen es alle Konsumenten spüren. Ein Anstieg, wie es ihn zuletzt in den 90er Jahren gab.



* Die Prognose von Union Investment für 2022 ist eine Einschätzung zum gegenwärtigen Zeitpunkt, diese kann ohne Ankündigung geändert werden.

** Die durchschnittliche Inflationsrate bezieht sich auf den Zeitraum 1. Januar 1970 bis 31. Dezember 2021.

Quelle: Refinitiv, Union Investment. Betrachtungszeitraum: 1. Januar 1970 bis 31. Dezember 2021.

Laut statistischem Bundesamt hat die Preisentwicklung 2021 verschiedene Ursachen, darunter Basiseffekte durch niedrige Preise im Jahr 2020. Hier wirkten sich insbesondere die temporäre Senkung der Mehrwertsteuersätze im 2. Halbjahr 2020 aus. Auch der Preisverfall der Mineralölprodukte im Vorjahr wirkt sich erhöhend auf die aktuelle Gesamtteuerung aus. Neben den temporären Basiseffekten aus der Vergangenheit machen sich zunehmend krisenbedingte Effekte bemerkbar, wie Lieferengpässe und die deutlichen Preisanstiege auf den vorgelagerten Wirtschaftsstufen und der explosionsartige Anstieg der Energiekosten.

Öl, Gas und Benzin verteuerten sich 2021 gegenüber dem Vorjahr deutlich um 10,4 Prozent, nach einem Rückgang um 4,8 Prozent im Jahr 2020. Die Preise für Nahrungsmittel erhöhten sich 2021 gegenüber 2020 um 3,2 Prozent. Im 2. Halbjahr 2021 hat sich der Preisauftrieb durch den Basiseffekt aufgrund der Senkung der Mehrwertsteuersätze sprunghaft verstärkt. Dabei waren alle Nahrungsmittelgruppen 2021 deutlich teurer, insbesondere Speiseöl und -fette (+5,3 %) sowie Gemüse (+3,9 %).

Die Europäische Zentralbank (EZB) diskutiert aktuell über die Anhebung des Leitzinses im 3. Quartal des Jahres. Als Instrument zur Senkung der Inflationsraten hätte dies aber auch die Verteuerung von Krediten zur Folge. Die Nachfrage und somit auch das Wirtschaftswachstum würden geschwächt. Dennoch sind sich Experten einig, dass eine Normalisierung der Geldpolitik unumgänglich sei.

Es herrscht große Unsicherheit bei Anlegerinnen und Anlegern aufgrund der rasanten Entwicklung des Kaufkraftverlustes. Fragen zu alternativen Anlagemöglichkeiten, um zumindest ansatzweise der Inflationsdynamik entgegenzutreten, werden in Beratungsgesprächen beantwortet. Unsere Beraterinnen und Berater stehen gerade in dieser Zeit den Kundinnen und Kunden mit wichtigen Informationen zur Seite.